

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Einleitung	13
Kapitel 1: Äußere Bedingungen für das Entstehen und den Niedergang des Emirates	29
1.1 Byzantinisches Vordringen nach Syrien und al-Ġazīra	29
1.2 Einverleibung Armeniens durch das Byzantinische Reich	34
1.3 Byzantinische Politik gegenüber den angrenzenden muslimischen Emiraten	42
1.4 ʿAḏud ad-Dawlas gefestigte Herrschaft im islamischen Osten	50
1.5 Zerfall des Bujidenreiches und die Entstehung unabhängiger Emirate	58
1.6 Anhaltender bujidischer Einfluß auf die Herrschaftsverhältnisse in Kurdistan	62
1.7 Unterwerfung der Fürstentümer in al-Ġibāl durch die Selçuken	66
1.8 Basāsiri und der Kampf der Beduinendynastien gegen die selçukische Herrschaft	72
1.9 Strafexpedition Sultan Togrol Begs in das Gebiet der Marwāniden	77
1.10 İbrahim İnal's Rebellion gegen den Sultan und Höhepunkt des Basāsiri-Aufstandes	81
1.11 Die Bedeutung marwānidischen Gebietes in der byzantinischen Strategie zur Verteidigung Anatoliens	85
1.12 Byzantinische Niederlage bei Manāzġird und die Anfänge des selçukischen Staatswesens in Anatolien	94
1.13 Eroberung Syriens durch die Selçuken	100
1.14 Zusammenfassung	106

Kapitel 2: Das politische Handeln der Marwānidenherrscher	109
2.1 Der Aufstieg des Kurdenführers Bād und die Rebellion des Bardas Skleros	109
2.2 Niederlage vom Ṣafar 374 (Juli-Aug. 984) und der Friede von Niṣībīn	116
2.3 Unterstützung für Bardas Skleros und die Verbindung zu Bakğūr	121
2.4 Bāds Tod in der Schlacht bei Mawṣil und Errichtung des ‘Uqaylidenemirates	128
2.5 Kampf um die Region nördlich des Van-Sees und marwānidisch-byzantinisches Abkommen vom Jahre 1000	135
2.6 Emir Naṣr ad-Dawla und sein Wesir Abū l-Qāsim al-Mağribī	141
2.7 Konflikte zwischen Konstantinopel und Mayyāfāriqīn nach der Annexion Edessas durch das Byzantinische Reich	148
2.8 Die wiederaufgenommene Tradition guter Beziehungen zwischen Mayyāfāriqīn und Konstantinopel sowie erste diplomatische Kontakte der Byzantiner zu den Selçuken.....	153
2.9 Das Emirats der Marwāniden als Zufluchtsort für politisch und religiös Verfolgte	160
2.10 Regionale Friedenssicherung durch Heiratsbündnisse	166
2.11 Marwānidische Heiratsallianzen und die Konflikte in Nordsyrien	170
2.12 Heiratsverbindung und militärische Auseinandersetzung mit den ‘Uqayliden	180
2.13 Zusammenfassung	185

Kapitel 3: Untergang des Emirates und Neuordnung der Region durch die Selçuken	187
3.1 Die Selçuken als Lehnsherren der Marwāniden	187
3.2 Auseinandersetzungen zwischen den Söhnen Naşr ad-Dawlas um die Herrschaft in Diyār Bakr	191
3.3 Sultan Alparslans Politik gegenüber den Söhnen Naşr ad-Dawlas auf seinem der Schlacht von Manāzğird vorausgehenden Feldzug	195
3.4 Muslim Ibn Qurayş und Philaretos als Hoffnungsträger für den Abwehrkampf gegen die Selçuken	204
3.5 Faḥr ad-Dawla Ibn Ğahīr und der Niedergang des marwānidischen Fürstentums	212
3.6 Das Ende der marwānidischen Herrschaft über Diyār Bakr	220
3.7 Der Feldzug Sultan Malek Şāhs nach al-Ġazīra und Nordsyrien	229
3.8 Sultan Malek Şāhs Statthalter in Diyār Bakr	234
3.9 Kurzzeitige Herrschaft der Marwāniden in Mayyāfāriqīn nach dem Tode Sultan Malek Şāhs	240
3.10 Turkmenische Fürstentümer in Diyār Bakr und die Nachfahren der Marwānidenherrscher	248
3.11 Zusammenfassung	256
Kapitel 4: Die Bevölkerungsstruktur im Gebiet Diyār Bakr während des elften Jahrhunderts	261
4.1 Diyār Bakr wird zentrales Siedlungsgebiet der Kurden	261
4.2 Arabische und deqlamitische Oberschicht in Diyār Bakr	269
4.3 Christliche Bevölkerung und religiöse Minderheiten in al-Ġazīra	273
4.4 Höhepunkt des kurdisch-arabischen Machtkampfes in Diyār Bakr zur Zeit Emir Abū ‘Alīs	283
4.5 Wiederherstellung der marwānidischen Herrschaft über ganz Diyār Bakr durch Emir Naşr ad-Dawla	290
4.6 Kampf zwischen Kurden, Arabern und Byzantinern um die Macht in Edessa	297

4.7	Die Politik der Marwāniden gegenüber den christlichen Bewohnern der Region	305
4.8	Der turkmenische Streifzug nach Diyār Bakr von 433/1041-1042 bis 435/1043-1044	310
4.9	Türkische Heereszüge in das Byzantinische Reich	315
4.10	Marwānidische und šaddādidische Haltung gegenüber den nach Anatolien ziehenden Turkmenen	320
4.11	Zusammenfassung	327
Kapitel 5: Die wirtschaftliche Situation		333
5.1	Erdbeben, Unwetter, Hungersnöte und Epidemien	333
5.2	Die Gewinnung von Rohstoffen	344
5.3	Die Landwirtschaft im Emirat der Marwāniden	347
5.4	Das Textilgewerbe als markanter Wirtschaftszweig der Region	351
5.5	Die Bedeutung der durch Obermesopotamien führenden Handels- und Reiserouten	355
5.6	Marwānidische Münzen in der Ukraine, im Baltikum und in Skandinavien	366
5.7	Die Währungskrise im islamischen Osten	371
5.8	Wohlstand und Rechtssicherheit im Emirat der Marwāniden	375
5.9	Bau von Brücken und Wasserleitungen	380
5.10	Marwānidische Arbeiten an den Befestigungswerken in Mayyāfāriqīn und Āmid	387
5.11	Wirtschaftlicher Aufschwung Mayyāfāriqīns im zehnten und elften Jahrhundert	396
5.12	Wiederaufbau der Stadt Māridīn durch Emir Naṣr ad-Dawla	401
5.13	Ende der Marwānidenherrschaft und wirtschaftlicher Niedergang Diyār Bakrs	403
5.14	Zusammenfassung	404

Kapitel 6: Bereiche des kulturellen Lebens	411
6.1 Theologie und Rechtswissenschaft	411
6.2 Die Dichtung	417
6.3 Medizinische Versorgung	423
6.4 Bibliotheken und Büchersammlungen	424
6.5 Vorstellungen von verstandesmäßig nicht erklärbaren Kräften	425
6.6 Zusammenfassung	426
Schlußbetrachtung	429
Anhang	
Stammbaum der Marwāniden	457
Verzeichnis der verwendeten Quellen	459
Verzeichnis der verwendeten und Forschungsliteratur	471
Abkürzungsverzeichnis	489
Personenregister	491
Register der Orte und Völker	557
Erläuterungen zu den für die Erstellung der Karten verwendeten Quellen	571
Karten	
1. Der Kurdenführer Bād	575
2. Obermesopotamien im elften Jahrhundert	576
3. Die Herrschaft der Marwānidenemire (990/991 bis 1085/1086)	579
4. Marwānidischer Besitz nach dem Jahre 1086	579
5. Bevölkerungsstruktur in Diyār Bakr Anfang des elften Jahrhunderts	581
6. Die Wirtschaft im Emirat der Marwāniden	581
Nachwort zur dritten Auflage 2016	583